# Bockwindmühle mahlt jetzt

## Wesekes neuer Stolz feierlich in Betrieb genommen / Idee des Heimatvereins wurde Wirklichkeit

Von Thomas Hacker

**Pater Marek Dziedzic und Pfarrer Uwe Weber** segneten die restaurierte Bockwindmühle ein. Fotos: Hacker

**WESEKE** (tha). Manche Dinge brauchen ein wenig länger, um fertig zu werden, erstrahlen dafür aber in ungeahntem Glanz. „Wir haben etwas für Weseke und auch für die Nachwelt aufgebaut", sagte am Samstag ein sichtlich glücklicher Christian Rottstegge bei der Eröffnung der Bockwindmühle. Gleichzeitig meldete mit der feierlichen Inbetriebnahme der Mühle der dritte Ideengewinner des Wettbewerbs „I can. You can. Borken" aus dem Jahr 2009 Vollzug. Aus der Idee Josef Bennings wurde so nach fünf Jahren Wirklichkeit. Und die erstrahlte am Samstag in der Frühlingssonne.

In einer kurzen Ansprache blickte Rottstegge als Vorsitzender des Mühlenvereins mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück. „Lachend, weil alle psychischen Belastungen nun vorbei sind. Weinend, weil die Arbeiten mit dem Holz nun vorbei sind." Ausdrücklich richtete er seinen Dank auch an die vielen Vereinsmitglieder und an alle Sponsoren.

Das Engagement aller Beteiligten lobten auch ausdrücklich die stellvertretende Landrätin Silke Sommers sowie in Vertretung von Borkens Bürgermeister die Erste Beigeordnete Mechthild Schulze Hessing. Als sichtbares Zeichen für Bürgerengagement ehrte sie die Errichtung der Mühle, die „auch ein Wahrzeichen für die Stadt Borken ist". Ortsvorsteherin Mechthild Trepmann richtete ihren Dank an den Mühlenverein. „Weseke ist stolz auf Euch", sagte sie.

Auf den seltenen Umstand, dass eine Bühne ein zweites Mal Geburtstag feiert, wies Architekt Erhard Jahn hin. Mit Stolz sah er nun, dass der Verein den „erbarmungslosen Haufen Durcheinander", den er vor Jahren in Bayern vorfand, neues Leben eingehaucht habe. Diesem gaben Pater Marek Dziedzic und Pfarrer Uwe Weber anschließend ihren kirchlichen Segen.

Als beim Lied „Der schönste Ort", gesungen von der Alten Garde des Heimatvereins, Silke Sommers, dann endlich offiziell die Bremsen der Mühle löste, fingen die Flügel sich unter Beifall vieler Zuschauer tatsächlich an zu drehen. „Wir mussten schon ein wenig nachhelfen", verriet Ausbilder Martie te Brake, wehte doch kaum ein Lüftchen.

Ruhig wird es auf Wesekes Mühlenberg hoffentlich nicht werden. Der Traum einer Windmühle hat sich erfüllt, nun gilt es ihn mit Leben zu füllen.

Video zu diesem Thema unter www.borio.tv

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.borkenerzeitung.de

**Volkstümlich** präsentierten sich die Tänzer.

**Besucher warfen** auch einen Blick in das Innere der Mühle.